

Schweizerischer Verband für Pferdesport
Fédération Suisse des Sports Equestres
Federazione Svizzera Sport Equestri
Swiss Equestrian Federation

Papiermühlestrasse 40 H
Box 726, CH-3000 Bern 22
Tel. 031 335 43 43
Fax 031 335 43 58
info@fnch.ch

PRESSE-INFO / INFO-PRESSE

vom 28. März 2009 / du 28 mars 2009

Nationaler „Tag des Pferdes“ am 5. September steht im Mittelpunkt des Verbandsjahres 2009

An der heutigen 109. ordentlichen Mitgliederversammlung des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport (SVPS) in Bern zeigte der Präsident Dr. Urs Oberholzer den Anwesenden die Wichtigkeit des ersten nationalen „Tag des Pferdes“ vom kommenden 5. September auf. Zudem kündigte er seinen Rücktritt im Verlaufe des Jahres an.

Ein Höhepunkt des Verbandsjahres 2009 ist der am 5. September 2009 erstmals durchgeführte nationale „Tag des Pferdes“. Die Idee ist, das Pferd einen Tag lang in den Mittelpunkt zu stellen, die Stalltüren in der gesamten Schweiz für die breite Bevölkerung zu öffnen um so auf die pferdespezifischen Anliegen aufmerksam zu machen. Alle „Rösseler“ sind auf das Verständnis und das Wohlwollen der Öffentlichkeit angewiesen, denn der Platz in den Ballungsräumen, aber auch in ländlichen Regionen, wird immer enger. Der Präsident des SVPS, Dr. Urs Oberholzer, forderte die Anwesenden nochmals auf, ihren Mitgliedern die Wichtigkeit dieses Tages aufzuzeigen und sie zum aktiven Mitmachen einzuladen.

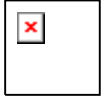
Kommission „Pferd und Ethik“

Ein weiteres Grossprojekt des SVPS ist die neu gegründete Kommission „Pferd und Ethik“. Dr. Urs Oberholzer zeigte die Wichtigkeit der Arbeit dieser Kommission auf. Um das nach den Vorfällen an den Olympischen Spielen 2008 in Hongkong angeschlagene Image des Pferdesports wieder zu verbessern, wird ein Massnahmenkatalog erarbeitet.

Situationsanalyse und baldiger Rücktritt

Gesprächsthema Nummer eins am anschliessenden Aperitif war der für den Verlauf des Jahres angekündigte Rücktritt des Präsidenten Dr. Urs Oberholzer. Diesen hatte er in seinem persönlichen Jahresbericht kundgetan. Darin blickte der Präsident etwas weiter zurück als nur auf das vergangene Jahr. Er analysierte seine vor acht Jahren bei der Wahl zum Präsidenten aufgestellten Visionen auf den heutigen Stand der Dinge. Einmal mehr bekräftigte er, dass es sich beim SVPS nicht um einen „Service-Club für Sportausübende“ handle, viel mehr sieht er es als vornehmste und wichtigste Aufgabe des SVPS, „bei möglichst allen Leuten in der Schweiz, die irgendwo mit Pferden zu tun haben, den respektvollen, den achtsamen Umgang mit dem Pferd zu fördern“.

Über die Strukturen sowie die Aufgaben- und Kompetenzverteilung hat sich Dr. Urs Oberholzer seit seinem Amtsantritt 2001 immer wieder Gedanken gemacht. Auch wenn im Jahr 2003 eine grosse Strukturreform durchgeführt wurde, ist seiner Meinung nach noch nicht in allen Bereichen das Optimum erreicht. Gerade im Spitzensport sieht er Verbesserungspotential.



Die Kommunikation des Verbandes ist ebenfalls ein Punkt, mit dem sich Dr. Urs Oberholzer laufend befasst. Er ist überzeugt, dass sich der Ruf des Verbandes in den letzten Jahren wesentlich gebessert hat, sieht aber auch hier noch Verbesserungsmöglichkeiten.

Was den Verband in Zukunft noch stärker beschäftigen wird, ist die Problematik der Ehrenamtlichkeit. Viele Offizielle stossen in ehrenamtlichen Funktionen an ihre Grenzen oder diese sind bereits überschritten. Hier gilt es, einen Kompromiss zu finden. Gemäss Oberholzer ist es jedoch unrealistisch zu glauben, ein im Vergleich zu Deutschland und Frankreich kleiner Verband wie der SVPS habe je die finanzielle Möglichkeit, um all die nötige professionelle Arbeit auch marktgerecht entlohnen zu können.

Verschiedene personelle Wechsel

Im Jahr 2009 kommt es in den Gremien des SVPS zu einigen personellen Wechseln. Geehrt wurde der abtretende zweite Vizepräsident des SVPS, Oliver Brand. In dieser Funktion war er für die drei olympischen Disziplinen Dressur, Springen und CC sowie Endurance und Western verantwortlich. Bereits zurückgetreten waren Liliane Rochat, ebenfalls Vorstandsmitglied, sowie der Leiter der Disziplin Springen, Andreas Rohner. Dr. Urs Oberholzer gab zudem bekannt, dass der stellvertretende Generalsekretär des SVPS, Rudolf Schatzmann, Ende 2010 frühpensioniert wird.

Als neues Mitglied der Sanktionskommission wurde Monika Elmer, Köniz BE, gewählt. Sie tritt die Nachfolge des Ende 2008 aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Hannes Jaisli an.

Als 13. Teilmitglied von neu total 32 Mitgliedern wurde der Damensattel-Verein Schweiz in den SVPS aufgenommen.

Erstmals seit langem einen Ausgabenüberschuss ausgewiesen

Die Jahresrechnung 2008 wurde diskussionslos genehmigt, obschon sie mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 46'320 statt einem budgetierten Einnahmenüberschuss von CHF 7'700 schloss. Der SVPS verfügt jedoch nach wie vor über eine sehr gute Eigenkapitalbasis.

Das Budget 2009 wurde von der Versammlung ebenfalls angenommen. Erstmals seit langer Zeit wurde ein grösserer Verlust von CHF 296'800 budgetiert, welcher vom Finanzverantwortlichen des SVPS, Michael Büchler, detailliert begründet wurde. Hauptgründe dafür sind Investitionen im Informatikbereich, die Ausgaben für den Tag des Pferdes sowie die personelle Verstärkung der Geschäftsstelle.

Erfolgreiche Athleten

Der SVPS blickt wiederum auf ein sportlich erfolgreiches Jahr zurück. Im Rahmen der Versammlung konnten in den verschiedenen Disziplinen Reiterinnen und Reiter für insgesamt 27 Medaillen an internationalen Einzel- und Mannschaftstitelkämpfen geehrt werden. Noch ausstehend ist der Entscheid des Sportschiedsgerichts in Lausanne (CAS) im Fall Tony Andre Hansen, welcher Auswirkungen auf die Rangierung der Schweizer Springreiter-Mannschaft an den Olympischen Spielen hat.

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

– Dr. Urs Oberholzer, Präsident, Telefon 079 468 04 30, urs.oberholzer@zkb.ch



La journée nationale du cheval du 5 septembre 2009 au centre des activités fédératives 2009

Lors de la 109^{ème} assemblée ordinaire des membres de la Fédération Suisse des Sports Equestres (FSSE) tenue ce jour à Berne, le Président Urs Oberholzer démontra aux participants l'importance de la journée nationale du cheval du 5 septembre prochain. Il annonça également sa démission dans le courant de l'exercice en cours.

Un point culminant de l'année fédérative 2009 sera une première : la journée nationale du cheval du 5 septembre 2009. L'idée de cette manifestation est de mettre le cheval pour toute une journée au centre des activités, d'ouvrir dans toute la Suisse les portes des écuries à une large population afin d'attirer l'attention sur les besoins spécifiques des chevaux. Tous les gens de chevaux sont tributaires de la compréhension et de la bienveillance du public au sens large, car les surfaces disponibles dans les agglomérations, mais aussi dans les campagnes, sont toujours plus restreintes. Le Président de la FSSE, Urs Oberholzer, invita une nouvelle fois les participants à faire part à leurs membres de l'importance de cette journée et de les encourager à y participer activement.

Commission „Cheval et éthique“

Un autre grand projet de la FSSE est la commission „Cheval et éthique“ qui vient d'être mise sur pied. Urs Oberholzer démontra l'importance du travail de cette commission. Afin d'améliorer l'image des sports équestres qui a souffert des incidents survenus aux Jeux Olympiques 2008 à Hongkong, un catalogue de mesures est en cours d'élaboration.

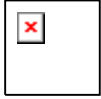
Analyse de la situation et prochaine démission

Le sujet numéro un lors de l'apéritif qui suivit l'assemblée : l'annonce du Président Urs Oberholzer de son intention de se retirer dans le courant de l'exercice en cours. Il a annoncé cette nouvelle dans son rapport présidentiel, rapport au cours duquel il ne se limita pas à une rétrospective sur l'exercice écoulé. Il analysa les visions qu'il avait établies lors de son élection à la présidence huit années auparavant par rapport à la situation actuelle. Il mit l'accent une fois de plus sur le fait que la FSSE n'est pas « un club de services pour sportifs, mais bien plus que la tâche la plus noble et la plus importante de la Fédération consiste à promouvoir un comportement respectueux et attentif envers le cheval si possible auprès de tous les gens qui, en Suisse, ont à faire avec des chevaux. ».

Dès son entrée en fonction, Urs Oberholzer s'est continuellement fait des réflexions sur les structures et la répartition des tâches et des compétences au sein de la Fédération. Même si une importante réforme des structures a été effectuée en 2003, il est d'avis que la situation n'est pas encore optimale dans tous les secteurs d'activités. Il voit un potentiel d'amélioration dans le domaine du sport de pointe.

La communication de la Fédération est aussi un sujet dont Urs Oberholzer se préoccupe constamment. Il est convaincu que la réputation de la Fédération s'est considérablement améliorée ces dernières années, mais voit dans ce domaine également des possibilités d'amélioration.

A l'avenir, la problématique du bénévolat va occuper encore plus la Fédération. De nombreux officiels atteignent leurs limites dans le cadre de l'exercice de leurs fonctions, voire les ont déjà dépassées. Il s'agit-là de trouver un compromis. Selon Oberholzer, il est



toutefois irréaliste de croire qu'en comparaison avec la France ou l'Allemagne, une petite fédération comme la FSSE a les moyens financiers de rétribuer aux conditions du marché tout le travail professionnel qui est nécessaire.

Divers changements de personnes

Les différents groupements de la FSSE subiront en 2009 quelques changements de personnes. Hommage a été rendu au 2^{ème} Vice-Président de la FSSE, Oliver Brand, qui vient de se retirer. Dans cette fonction, il était responsable des trois disciplines olympiques que sont le dressage, le saut et le concours complet ainsi que de l'endurance et de l'équitation américaine. S'étaient déjà retirés Liliane Rochat, également membre du comité, ainsi que le chef de la discipline saut, Andreas Rohner. Urs Oberholzer annonça également que le secrétaire général adjoint de la FSSE, Rudolf Schatzmann, prendra sa retraite anticipée à fin 2010.

Monika Elmer, de Köniz BE, a été élue comme nouveau membre de la commission des sanctions. Elle succède à Hannes Jaisli, qui a démissionné à fin 2008 pour des raisons de surcharge professionnelle.

L'Association Suisse des Amazones a été admise comme 13ème membre partiel de la FSSE qui compte désormais 32 membres.

Un excédent de dépenses, la première fois depuis longtemps

Les comptes annuels 2008 ont été approuvés sans discussion bien qu'ils présentent un excédent de dépenses de CHF 46'320 en lieu et place d'un excédent de recettes de CHF 7'700. La FSSE dispose toutefois comme jusqu'ici d'une très bonne base en capital.

Le budget 2009 a également été adopté par l'assemblée. Pour la première fois depuis longtemps, le budget présente un déficit important de CHF 296'800 justifiés jusque dans le détail par le responsable des finances de la FSSE, Michael Büchler. Les raisons principales en sont des investissements dans le domaine de l'informatique, les charges de la journée du cheval ainsi qu'un renforcement du personnel du secrétariat.

Des athlètes couronnés de succès

La FSSE peut se prévaloir une nouvelle fois d'une année sportive couronnée de succès. Dans le cadre de l'assemblée, les cavalières et cavaliers des différentes disciplines ont été félicités pour un total de 27 médailles obtenues lors de championnats internationaux à titre individuel ou par équipe. La décision du Tribunal Arbitral du Sport (TAS), à Lausanne, concernant le cas Tony Andre Hansen – une décision dont l'issue aura des conséquences sur le classement de l'équipe des cavaliers de saut aux Jeux Olympiques – n'est pas encore tombée.

Se tient à votre disposition pour tous renseignements complémentaires:

– Urs Oberholzer, Président, téléphone 079 468 04 30, urs.oberholzer@zkb.ch